



Kleiner Kunde – großer König.

Zuerst wird die Fußgröße genau bestimmt.



Kinderfüße sind ein Mysterium. Nicht nur, weil sie auf ungeheuer vielfältige Weise schmutzig werden können. Natürlich nie Absicht, immer purer Zufall! Sondern vor allem, weil sie so eigentümlich wachsen. Die Füße meiner Tochter Clara zum Beispiel wachsen monatelang keinen Millimeter. Wenn sie dann aber mal zulegen, dann grundsätzlich eine gute Schuhgröße. Und aus Prinzip in der ersten Schlussverkaufswche oder mitten im Advent. Also mitten im größten Einkaufstrubel mit nörgelndem Kleinkind in die Innenstadt? Oder zum Billig-Schuhmarkt am Stadtrand und sich das nervtötende Geschwätz einer unqualifizierten Aushilfe („Also, sind die denn nicht süüüüb?“) anhören? Weder noch. Wir kaufen in Hertzen ein. Ganz entspannt.

„Stacho“ heißt das Ziel begeisterter Eltern – und Kinder. Der einzige Fachmarkt für Kinderschuhe, meines Wissens, im ganzen Kreis Recklinghausen. Freundlich grinst der stachelige Namenspatron an der Eingangstür seinem Publikum entgegen. Clara begrüßt ihn mit wachsender Begeisterung. Weil sie weiß, wie's drinnen weitergeht. Spielhaus, Puzzle-Teppich, ein singendes Keyboard (schuhbidubidu – was für ein Glück, dass man das nicht mit nach Hause nehmen darf!) und sogar eine Rutsche. Das lästige Anprobieren ist dann nur noch eine Nebensächlichkeit. Die kann man als knapp Dreijährige gerade noch so hinnehmen.

Zumal die nette Frau Berron keinen zur Eile treibt, die Kinder immer um ihre Meinung fragt, um dann den richtigen Kompromiss zwischen Mamas Kosten-/Nutzen-Vorstellung und Fräulein Tochtters optischen Präferenzen zu finden. Bei uns ist der allerdings relativ leicht zu finden, weil Claras Füße so extrem schmal sind, dass die Auswahl sogar bei „Stacho“ nicht abendfüllend ist.

Obwohl sich das Angebot durchaus sehen lassen kann. Vor allem seit letztem Frühjahr, als „Stacho“ aus dem engen Laden an der Ewaldstraße aus und in die Kirchenstraße 17 einzog: satte 240 Quadratmeter Verkaufsfläche hat das Geschäft in Disteln jetzt, hunderte Paar Schuhe von Größe 18 bis 41, selbst achtjährige Mädels mit Schuhgröße 37 sind keine Seltenheit mehr – mein Gott, da kommt was auf uns zu ... ! Das Beste an „Stacho“: Nein, nicht die Rutsche. Nein, auch nicht die Parkplätze (vor und hinter dem Haus). Die Preise sind das Beste!!!

„Die Schmerzgrenze bei Kinderschuhen sind 50 Euro, bei Goretex müssen Sie sogar mit 60 Euro und mehr rechnen.“ Eleonore Berron weiß um das Kostenproblem. Oh ja, das kenn' ich auch – für die Trips zu den Großeltern in Bayern kommen wir um Goretex nämlich auch nicht rum. „Da bleiben ihnen nur zwei Möglichkeiten: Alternativ zu den großen Marken günstigere anbieten. Und soviel Ware abzunehmen, dass sie auch bei Markenschuhen knapp kalkulieren kön-



Auswahl und intensive Beratung von Kindern und Eltern ist oberstes Gebot an der Kirchstraße.

nen.“ Die 45-jährige Mutter eines erwachsenen Sohnes tut beides. Bis zu zehn Prozent unter dem empfohlenen Verkaufspreis der Hersteller kosten Markenschuhe wie Elefanten oder Ricosta. Parallel dazu gibt es die preisgünstigeren Modelle von Jela oder der Hausmarke „Killefeet“. „Das sind von Material und Herstellung sehr gute Schuhe und zu einem vernünftigen Preis zu haben.“ Mit verschmitztem Lächeln fügt die gebürtige Recklinghäuserin, die in Disteln aufwuchs, hinzu: „Und der Designer ist Deutscher.“ Ihr Bruder, um genau zu sein. Klarer Fall, bei Kinderschuhen kennt sich die Familie aus.

Fußbekleidung für Erwachsene allerdings ist nicht so sehr die Sache von „Stacho“. Der kurzfristige Versuch, neben dem großen Angebot für die Kleinen auch ein kleines Angebot für die Großen bereit zu stellen, schlug fehl. „Wir haben uns wohl die falsche Zeit ausgesucht“, vermutet Eleonore Berron. „Die konjunkturelle Lage lässt den Kunden nicht mehr viel Spielraum. Dass Kinder gute Schuhe brauchen, wissen die Leute. Und sie akzeptieren das. An den eigenen Schuhen sind die Eltern dagegen bereit zu sparen.“ Das haben wir auch. Weil das kleine Herren-Sortiment jetzt reduziert an den Mann gebracht wird, hat Papa die Super-Luxus-Treter von Gallus mal eben zum halben Preis gekriegt. Und Mama hat

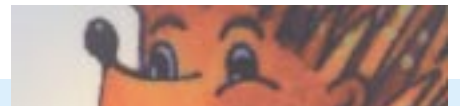
günstig in der Mini-Damen-Abteilung zugezogen. Ein Fest für unser Bonus-Kärtchen!

Anhand dieser Karte kann ich genau nachvollziehen, wann und wie oft wir schon bei „Stacho“ waren. Und ich kann in die Zukunft sehen! Ich weiß jetzt schon, wann ich für ein Paar Kinderschuhe 15 Euro weniger zahlen muss, als auf dem Karton steht – wenn unsere kleine Anna ihre ersten Schuhe bekommt. Bis dahin haben wir mit zwölf Paar superbequemen „Stacho“-Schuhen das benötigte Dutzend voll, um für das 13. Paar Rabatt zu bekommen. Und da soll noch mal einer sagen, die 13 brächte kein Glück ...

Susanne Höltken

Das Schuhparadies für Kinder

Schu(h)bidubidu ...



infotips

Stacho
Fachmarkt für Kinderschuhe
Kirchstraße 14 – 16, 45699 Hertzen
Tel.: 0 23 66 / 93 85 77

Öffnungszeiten
Montags – freitags 9 – 13 Uhr
und 14 – 18.30 Uhr
Samstags 9.30 – 14.30 Uhr